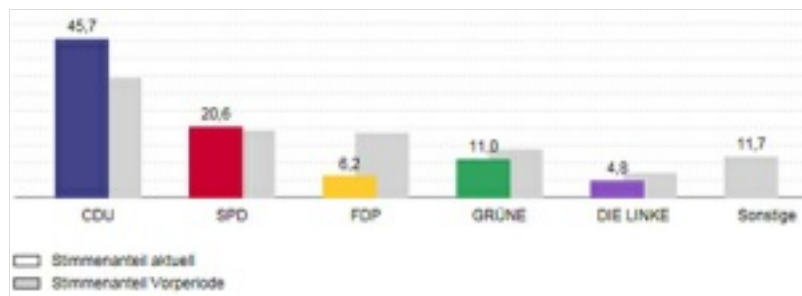


# Die Bundestagswahl 2013 in Baden-Württemberg



Zweitstimmen, Bundestagswahl in BW. Grafik: Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2013

Bei der Bundestagswahl 2013 hatte die **CDU** nach dem endgültigen Ergebnis mit 45,7 Prozent (2009: 34,4 Prozent) der abgegebenen Zweitstimmen deutlich gewonnen. Die CDU konnte in allen 38 baden-württembergischen Bundestagswahlkreisen das Direktmandat gewinnen. Bei der Bundestagswahl 2009 war dies in 37 der 38 Wahlkreise der Fall gewesen. Matern von Marschall, Direktkandidat der CDU in Freiburg, nahm Gernot Erler (SPD) das Direktmandat ab.

Die **FDP** verzeichnete dagegen in ihrem Stammland nur noch 6,2 Prozent und fährt damit ein Verlust von 12,6 Prozentpunkten ein. Da die FDP bundesweit an der Fünf-Prozent-Hürde scheiterte und auch keine Direktmandate erzielen konnte, waren erstmals in einem Deutschen Bundestag keine baden-württembergischen FDP-Abgeordneten vertreten.

Die **SPD** konnte leicht zulegen und kam auf 20,6 Prozent. Nach dem Erfolg bei der Landtagswahl 2011 verhartet sie nun bei der aktuellen Bundestagswahl auf dem Stand von 2009. Ihr einziges Direktmandat musste die SPD an die CDU abgeben.

Den **Grünen** im Land mussten leichte Verluste hinnehmen und erreichten 11 Prozent. Sie verloren vor allem bei den Zweitstimmen. Wegen der Verluste der FDP sind sie nun drittstärkste Kraft in Baden-Württemberg.

Die **Linke** kam auf 4,8 Prozent, ein Verlust von 2,4 Prozentpunkten. Die im April 2013 neu gegründete eurokritische **Alternative für Deutschland** (AfD) bekam von den Wählerinnen und Wähler in Baden-Württemberg auf Anhieb 5,2 Prozent der Stimmen, scheiterte aber bundesweit an der Fünf-Prozent-Hürde. Die **Piraten** fallen mit 2 Prozent unter die "Sonstigen Parteien", die insgesamt 6,3 Prozent erzielten.

## Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in Baden Württemberg (Zweitstimmen, Angaben in Prozent):

	2013	2009	2005
CDU	45,7	34,4	39,2
SPD	20,6	19,3	30,1
Grüne	11	13,9	10,7
FDP/DVP	6,2	18,8	11,9
AfD	5,2	-	-
Die Linke	4,8	7,2	3,8
Piraten	2,3	2,1	-
NPD	1,0	1,1	-

## Repräsentative Wahlstatistik

### Wahlbeteiligung:

Die Wahlbeteiligung stieg auf **74,3 Prozent**. Das waren 1,9 Prozentpunkte oder 178.000 Wählerinnen und Wähler mehr als bei der Bundestagswahl 2009 in Baden-Württemberg. Das ist sogar besser als der bundesweite Wert von 73 Prozent. 2009 lag die Wahlbeteiligung bei 72,4 Prozent. Bei der Bundestagswahl 2013 waren insgesamt 7,69 Millionen Baden-Württembergerinnen und

Baden-Württemberger berechtigt, an der Wahl teilzunehmen. Dies waren 60.000 Bürgerinnen und Bürger mehr als noch bei der Bundestagswahl 2009 (7,63 Mill. Wahlberechtigte).

### Wahlbeteiligung nach Geschlecht:

Die Wahlbeteiligung der Frauen (68,6 Prozent) lag bei der Bundestagswahl 2013 in Baden-Württemberg, wie schon bei früheren Wahlen, unter der der Männer. Dies resultierte vor allem daraus, dass die 70-Jährigen und älteren Frauen (Wahlbeteiligung 65,4 Prozent) seltener wählen gingen als die Männer dieser Altersgruppe (77,5 Prozent). In der Altersgruppe der 30- bis 49-Jährigen lag die Wahlbeteiligung der Frauen etwas über der der Männer.

### Wahlbeteiligung nach Alter:

Die Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik der Bundestagswahl 2013 zeigten eine mit dem Alter ansteigende Wahlbeteiligung: Die mit Abstand niedrigste Wahlbeteiligung war bei den 21- bis 29-Jährigen zu beobachten. Von den Wählenden dieser Altersgruppe beteiligten sich 59 Prozent an der Bundestagswahl. Die Wahlbeteiligung der Erstwähler lag mit etwa 64 Prozent sogar höher. Bei den Wahlberechtigten zwischen 30 und 39 Jahren lag der Wert bei rund 65 Prozent, bei den 40- bis 49-Jährigen bei gut 72 Prozent und bei den 50- bis 59-Jährigen bei über 74 Prozent. Die höchste Wahlbeteiligung wiesen die 60- bis 69-Jährigen mit gut 77 Prozent auf. Damit hat sich das politische Einflusspotenzial der älteren Wahlberechtigten auch 2013 erhöht.

### Wahlverhalten nach Geschlecht und Alter:

Gewählt wurde die **CDU**, wie bereits 2009 und 2005, häufiger von Frauen als von Männern. 48,8 Prozent der Frauen, aber nur 42,4 Prozent der Männer gaben ihre Zweitstimme den Christdemokraten. Bei den unter 60-jährigen Wählerinnen und Wählern hingegen schnitt die CDU in allen Altersgruppen unterdurchschnittlich ab.

Überdurchschnittlich war der Rückhalt der **SPD** bei den Erst- und Jungwählern, 21,0 Prozent der 18- bis 24-Jährigen machten ihr Kreuz bei der SPD, ebenso 45-Jährigen und Älteren. Den stärksten Zuspruch erhielten die Sozialdemokraten von Männern im Alter von 60 und mehr Jahren.

Die **FDP** hat in allen Altersklassen Wählerinnen und Wähler verloren. Die deutlichsten Zweitstimmenrückgänge der Liberalen waren bei den 25- bis 44-jährigen Männern zu beobachten.

Überdurchschnittlich stark war der Rückhalt der **Grünen** bei den 35- bis 59-jährigen Wählerinnen und Wählern: Jeweils rund 14 Prozent der Menschen dieser Altersgruppen gaben den Grünen ihre Zweitstimme. Am wenigsten Erfolg hatten die Grünen erneut bei den 60- bis 69-Jährigen, von den 70-Jährigen und Älteren wählten sogar nur 5,1 Prozent die Grünen.

Der Stimmenrückgang der **Linken** auf 4,8 Prozent resultiert vor allem aus der Wahlentscheidung der 45- bis 59-jährigen Männer. In dieser Wählergruppe ging der Zweitstimmenanteil für Die Linke um 5,2 Prozentpunkte zurück. Der Rückhalt der Partei Die Linke verteilte sich bei der Bundestagswahl 2013 relativ gleichmäßig über alle Altersgruppen: Von den 18- bis 69-jährigen Männern und Frauen wählten jeweils zwischen 5 und 6 Prozent Die Linke.

Quelle: *Statistisches Landesamt Baden-Württemberg*

### Links zum Wahlergebnis

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg:

- *Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2013 für Baden-Württemberg*
- *Endgültige Ergebnisse der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013 in Baden-Württemberg* (Download als PDF)

Bundeswahlleiter:

- *Endgültige Landesergebnisse der Bundestagswahl 2013*

### Gewählte Bewerber/-innen nach Wahlkreis und Landeslisten

Nach dem endgültigen Gesamtergebnis sind in Baden-Württemberg 78 Bewerberinnen und Bewerber in den Bundestag gewählt worden, davon 38 auf Kreiswahlvorschlägen (Direktmandate) und 40 über Landeslisten.

Unter den baden-württembergischen Abgeordneten sind 24 Frauen. Das entspricht einem Anteil von gut 31 Prozent.

18. Deutscher Bundestag: *Die Abgeordneten aus Baden-Württemberg* (Hinweis: bitte dann noch das Bundesland Baden-Württemberg auswählen)

#### Endgültige Sitzverteilung

Partei	Kreiswahlvorschläge	Landesliste	Zusammen
CDU	38	5	43
SPD		20	20
Grüne		10	10

Die Linke.		5	5
Summe	38	40	78

### Endgültig gewählte Bewerberinnen und Bewerber 2013

Wahlkreis	Bewerberin/Bewerber	Partei
258 Stuttgart I	Dr. Stefan Kaufmann	CDU
259 Stuttgart II	Karin Maag	CDU
260 Böblingen	Clemens Binninger	CDU
261 Esslingen	Markus Grübel	CDU
262 Nürtingen	Michael Hennrich	CDU
263 Göppingen	Hermann Färber	CDU
264 Waiblingen	Dr. Joachim Pfeiffer	CDU
265 Ludwigsburg	Steffen Bilger	CDU
266 Neckar-Zaber	Eberhard Gienger	CDU
267 Heilbronn	Thomas Strobl	CDU
268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe	Christian von Stetten	CDU
269 Backnang-Schwäbisch Gmünd	Norbert Barthle	CDU
270 Aalen-Heidenheim	Roderich Kiesewetter	CDU
271 Karlsruhe-Stadt	Ingo Wellenreuther	CDU
272 Karlsruhe-Land	Axel Eduard Fischer	CDU
273 Rastatt	Kai Whittaker	CDU
274 Heidelberg	Dr. Karl Lamers	CDU
275 Mannheim	Dr. Egon Jütter	CDU
276 Odenwald-Tauber	Alois Gerig	CDU
277 Rhein-Neckar	Dr. Stephan Harbarth	CDU
278 Bruchsal-Schwetzingen	Olav Gutting	CDU
279 Pforzheim	Gunther Krichbaum	CDU
280 Calw	Hans-Joachim Fuchtel	CDU
281 Freiburg	Matern Marschall von Bieberstein	CDU
282 Lörrach-Müllheim	Armin Schuster	CDU
283 Emmendingen-Lahr	Peter Weiß	CDU
284 Offenburg	Dr. Wolfgang Schäuble	CDU
285 Rottweil-Tuttlingen	Volker Kauder	CDU
286 Schwarzwald-Baar	Thorsten Frei	CDU
287 Konstanz	Andreas Jung	CDU
288 Waldshut	Thomas Dörflinger	CDU
289 Reutlingen	Michael Donth	CDU
290 Tübingen	Annette Widmann-Mauz	CDU
291 Ulm	Dr. Annette Schavan	CDU
292 Biberach	Josef Rief	CDU
293 Bodensee	Lothar Riebsamen	CDU
294 Ravensburg-Bodensee	Dr. Andreas Schockenhoff	CDU
295 Zollernalb-Sigmaringen	Thomas Bareiß	CDU

### Nach Landeslisten in Baden-Württemberg gewählte Bewerberinnen und Bewerber 2013

Partei	Bewerberin/Bewerber	Listenplatz
--------	---------------------	-------------

CDU	Heinz Wiese	11
CDU	Gabriele Schmidt	13
CDU	Nina Warken	14
CDU	Margaret Horb	15
CDU	Dr. Peter Hinz	16
SPD	Gernot Erler	1
SPD	Katja Madt	2
SPD	Christian Lange	3
SPD	Hildegard Mattheis	4
SPD	Rainer Arnold	5
SPD	Ute Vogt	6
SPD	Lothar Binding	7
SPD	Elvira Drobinski-Weiß	8
SPD	Martin Gerster	9
SPD	Rita Schwarzelühr-Sutter	10
SPD	Josip Juratovic	11
SPD	Gabriele Katzmarek	12
SPD	Dr. Lars Castellucci	13
SPD	Annette Sawade	14
SPD	Stefan Rebmann	15
SPD	Heike Baehrens	16
SPD	Dr. Marin Rosemann	17
SPD	Saskia Esken	18
SPD	Dr. Johannes Fechner	19
SPD	Dr. Dorothee Schlegel	20
GRÜNE	Kerstin Andreae	1
GRÜNE	Cem Özdemir	2
GRÜNE	Sylvia Kotting-Uhl	3
GRÜNE	Dr. Gerhard Schick	4
GRÜNE	Agnes Brugger	5
GRÜNE	Christian Kühn	6
GRÜNE	Beate Müller-Gemmeke	7
GRÜNE	Harald Ebner	8
GRÜNE	Dr. Franziska Brantner	9
GRÜNE	Matthias Gastel	10
Die Linke.	Michael Schlecht	1
Die Linke.	Heike Hänsel	2
Die Linke.	Karin Binder	3
Die Linke.	Richard Pitterle	4
Die Linke.	Annette Groth	5

## Direktmandate in Baden-Württemberg

Zuletzt hatte die CDU bei der Bundestagswahl 1994 in Baden-Württemberg alle Direktmandate errungen. Dies ist ihr nun 2013 wieder gelungen - alle 38 Direktmandate gingen an die CDU.

1998 eroberte die SPD elf von 37 Wahlkreisen: Stuttgart II, Esslingen, Neckar-Zaber, Karlsruhe-Stadt, Heidelberg, Mannheim I und II, Pforzheim, Freiburg, Lörrach-Müllheim und Tübingen.

Bei der Bundestagswahl 2002 erzielte die CDU wieder deutlich mehr Direktmandate und kam auf 30 der insgesamt 37 Direktmandate.

Bei der Bundestagswahl 2005 gingen von den 37 Direktmandaten in Baden-Württemberg 33 an die CDU und 4 an die SPD.

Bei der Bundestagswahl 2009 hatte Baden-Württemberg 38 Direktmandate zu vergeben, 37 davon gingen an die CDU und ein Mandat an die SPD.

### Spiel



### Wahltag – wer überzeugt, regiert!

Brettspiel zur Bundestagswahl 2013, geeignet für 3 bis 6 Personen ab 14 Jahren

[bestellen](#)

---

### Einfach wählen gehen! - Bundestags-Wahl 2013



Die Bundestags-Wahl 2013 - Was man wissen muss zur Bundestags-Wahl (in leichter Sprache)

[Download](#)

---

### Mach's klar - Bundestagswahl 2013



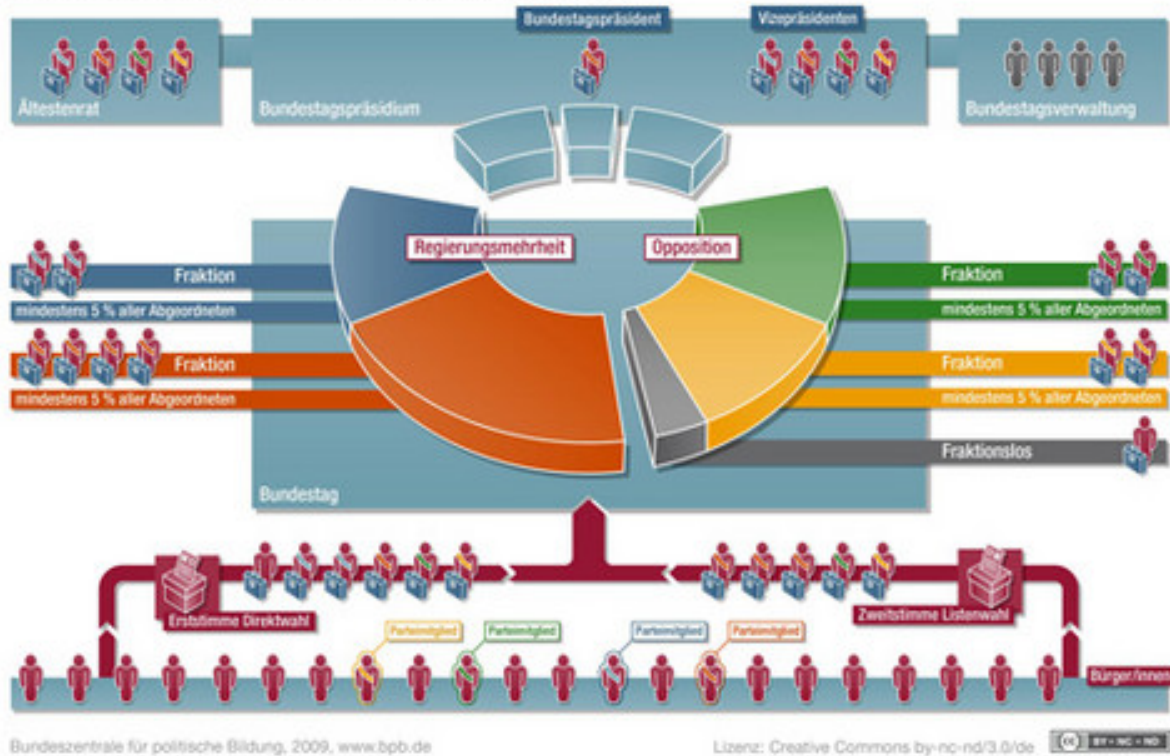
Die Bundestagswahl - Politik einfach erklärt (Ausgabe direkt zu Wahl)

[Download](#)

---

## Bundestag

Wahl des Bundestages und Beispiele für seine Zusammensetzung



### Das Wahlsystem der Bundesrepublik Deutschland

Wie wird der Bundestag gewählt? Was ist wichtiger: die Erst- oder die Zweitstimme? Was sind Überhangmandate? Was bedeutet die Fünf-Prozent-Klausel?

*mehr dazu lesen*

### Umfragen zur Bundestagswahl

Wenn am kommenden Sonntag der neue Bundestag gewählt würde...

*zu den Umfragen*

### Spitzenkandidierende der Parteien

Bei den etablierten Parteien steht bereits fest, dass sie zur Bundestagswahl am 24. September 2017 antreten. Sie haben bereits auch ihre Spitzenkandidierenden benannt.

*zur Übersicht*

#### Die Wahl 2017

Wahlergebnis & Kurzanalyse  
Wahlanalyse  
Wahlstatistik  
Stimmen zur Wahl  
Koalitionsverhandlung  
Rückblick: Das Wahljahr 2017  
Rückblick: Umfragen  
Warum wählen?  
Termine und Fristen  
Einfach erklärt: Wählen

#### Das Wahlsystem

Wahlsystem  
Stimmabgabe  
Wahlrecht  
Wahlrechtsreform  
Sitzberechnung  
Demokratie  
Frauenwahlrecht  
Häufig gestellte Fragen

#### Parteien und Spitzenkandidierende

Parteiübersicht  
Spitzenkandidierende  
TV-Duelle  
Wahlprogramme  
Wahlthemen im Vergleich  
Videos: Parteiencheck  
Wahlkampagnen  
Was sind Parteien?

#### Der Bundestag

Übersicht  
Aufgaben  
Abgeordnete  
Bundesregierung  
Bundeskanzler/-in

#### Baden-Württemberg

Wahlergebnis BW 2017  
Bundestagswahl in Baden-Württemberg  
Direktmandate  
Spitzenkandidierende Landeslisten

#### Weitere Infos

Materialien der LpB BW  
Allgemeine Links  
MedienLinks  
Veranstaltungen  
Logo Bundestagswahl 2017  
Bundestagswahl 2013

Folgen Sie uns auf

